

Siebtens gemeinsames Fachseminar zum Thema

**Freiheitsentzug und Bewährungshilfe :
sichern eines gelungenen Übergangs**

**Donnerstag, 17. und
Freitag, 18. November 2011
im *NH Fribourg Hotel*, Grand-Places 14 in
Freiburg**

Simultanübersetzung: deutsch – französisch / französisch – deutsch

Zielgruppe des Seminars:

Mitarbeitende der Bewährungshilfe, der Sozialdienste von Untersuchungsgefängnissen und Vollzugsanstalten, der Vollzugs- und Einweisungsbehörden, der Gesundheitsdienste, Ärzte, Psychologen, Richter, Seelsorger, Mitarbeitende der Migrationsbehörden sowie andere am Thema interessierte Personen.

Fragestellungen:

Übergangsphasen sind immer und in jedem Bereich heikel und erfordern die volle Aufmerksamkeit der beteiligten Fachleute. Ob ein Prozess schlussendlich erfolgreich ist, hängt immer auch von der gelungenen Bewältigung solcher Passagen ab.

Kommunikationsmanagement und Informationsübermittlung bilden dabei zwar wichtige Erfolgselemente, in erster Linie sind aber die beteiligten Personen und die von ihnen verwendeten Prozesse für das Gelingen ausschlaggebend. Diese Prozesse werden jedoch nicht im luftleeren Raum entwickelt und realisiert: eingespielte Abläufe und Gewohnheiten können die Umsetzung neuer Prozesse behindern und sind deshalb zu berücksichtigen.

Das Strafverfahren setzt sich aus zahlreichen Etappen zusammen, die schematisch betrachtet von der Untersuchungshaft bis zur Probezeit reichen. Für alle diese Phasen, Massnahmen, beteiligte Stellen und Personen mit unterschiedlicher beruflicher Identität definiert das Strafgesetzbuch eine gemeinsame Aufgabe: die Förderung des sozialen Verhaltens des Gefangenen, insbesondere seine Fähigkeit, straffrei zu leben.

Die erfolgreiche Bewältigung einer Situation beruht nicht nur auf die Qualität der institutionellen oder ambulanten Betreuung, auch wenn dies ein grundlegender Bestandteil ist. Dem Informationsmanagement kommt entscheidende Bedeutung zu; die Fachleute haben für optimale Informationsübermittlung und klares Verständnis der erteilten Anweisungen zu sorgen.

Wie kann eine interdisziplinäre, koordinierte Zusammenarbeit aller beteiligten Fachleute im Freiheitsentzug erreicht werden, mit der Garantie, dass die erteilten Mandate von allen verstanden werden? Wie kann von einer individuellen Bearbeitung der Situationen zu einer umfassenden Sicht gefunden werden? Wie gehen die Fachleute vor, um die zum Informationsaustausch nötigen Gefässe und die zum Austausch von Wissen und Informationen nötigen Schnittstellen zu schaffen, ohne dabei ihre jeweilige berufliche Identität zu verlieren?

Ziel

Das Seminar unterscheidet drei entscheidende Phasen des Strafverfahrens,

- die Untersuchungshaft
- der Straf- oder Massnahmenvollzug
- die bedingte Entlassung.

Ziel ist es, dank der Beiträge von Praktikern aus den verschiedenen Phasen des Strafverfahrens einen Einblick in bewährte Methoden für interdisziplinäre Zusammenarbeit und Informationsmanagement zu erhalten und daraus Nutzen zu ziehen.

Seminarprogramm

Donnerstag, 17. November 2011

- Leitung** Philippe Pillonel, Präsident prosaj
- 09.15 - 09.30 Uhr** **Begrüssung und Einführung in die Thematik**
Philippe Pillonel, Amtsvorsteher, Amt für Bewährungshilfe des Kantons Freiburg
- 09.30 – 10.30 Uhr** **Anforderungen an professionelles Übergangsmanagement**
Klaus Mayer, Stabs Mitarbeiter, Entwicklung und Evaluation, Bewährungs- und Vollzugsdienste Kanton Zürich
- 10.30 – 11.00 Uhr** *Kaffeepause*
- 11.00 – 12.00 Uhr** **Kommunikation und Information zwischen Partnern der schweizerischen Strafjustiz: Auftrag, Vision und Strategie im Zusammenhang mit konkreten Aufgaben**
Walter Troxler, Chef Fachbereich, Bereich Straf- und Massnahmenvollzug, Bundesamt für Justiz
- 12.15 – 13.45 Uhr** *Gemeinsames Mittagessen im NH Fribourg Hotel*
- 14.00 – 15.30 Uhr** **Etappen des Strafverfahrens: Referate und Podiumsgespräch**
Etappe der bedingten Entlassung :
- 14.00 – 14.10 Uhr** - **Staatsanwalt :**
Markus Julmy, stellvertretender Generalstaatsanwalt, Kanton Freiburg
- 14.15 – 14.25 Uhr** - **Zwangsmassnahmengericht :**
Pierre-Henry Knebel, Premier Président du Tribunal des mesures de contrainte du canton de Vaud
- 14.30 – 14.40 Uhr** - **Bewährungshilfe:** Silvia Amrein, Leiterin Abteilung
Bewährungsdienst, Vollzugs- und Bewährungsdienste Kanton Luzern
- 14.45 – 14.55 Uhr** - **Strafvollzugsanstalt :**
Philippe Lamon, Psychologue criminologue, Section Exécution des peines et mesure en milieu ouvert, Service administratif et juridique du canton du Valais
- 14.55 – 15.30 Uhr** **Diskussion**
Leitung : Alex Schilling, Projekt-und Qualitätsmanagement, Bewährungs- und Vollzugsdienste Kanton Zürich
- 15.30 – 16.00 Uhr** *Pause*
- 16.00 – 17.30 Uhr** **Etappen des Strafverfahrens: Referate und Podiumsgespräch**
Etappe des Straf- oder Massnahmenvollzugs :
- 16.00 – 16.10 Uhr** - **Interner Sozialdienst:** Thomas Erb, Leiter Sozialwesen,
Justizvollzugsanstalt Pöschwies
- 16.15 – 16.25 Uhr** - **Gesundheitsdienst :** Jens Sommer, Oberarzt, Co-Leiter des PPD
Massnahmenzentrums St. Johannsen und Co-Leiter der Therapiestation Thorberg
- 16.30 – 16.40 Uhr** - **Einweisungs- und Vollzugsbehörde:** Ana Zumbino, Directrice Service de l'application des peines et mesures du canton de Genève
- 16.45 – 16.55 Uhr** - **Strafvollzugsanstalt :** Nicole Rossy, Chargée d'évaluation et de recherches, responsable secteur socio-éducatif, Prison de la Tuilière

16.55 – 17.30 Uhr **Diskussion**
Leitung : Philippe Pillonel, Amtsvorsteher, Amt für Bewährungshilfe des Kantons Freiburg

ab 18.00 Uhr *Aperitif im Espace Jean Tinguely-Niki de Saint Phalle*

Freitag, 18. November 2011

09.00 – 10.30 Uhr **Etappen des Strafverfahrens: Referate und Podiumsgespräch**

Etappe der bedingten Entlassung und Auftrag der Bewährungshilfe :

09.00 – 09.10 Uhr - **Einweisungs- und Vollzugsbehörde:** Regine Schneeberger, Co-Leiterin Spezialdienst, Abteilung Straf- und Massnahmenvollzug Kanton Bern

09.15 – 09.25 Uhr - **Polizei :** Franz Bättig, Leiter Kriminal-Aussenabteilung, Kantonspolizei Zürich

09.30 – 09.40 Uhr - **Bewährungshilfe :** Vincent Huguenin-Dumittan, Chef de service ai., Service de probation du Canton de Neuchâtel

09.45 – 09.55 Uhr - **Institution für Suchtkranke :** Vertreter des Drop-In, Centre d'information, de prévention et de traitement des addictions, Neuchâtel

09.55 – 10.30 Uhr **Diskussion**
Leitung : Pia Neuhaus, Regionalstellenleiterin, ABaS, Burgdorf

10.30 – 11.00 Uhr *Kaffepause*

11.00 – 12.00 Uhr **Best practices : Referate und abschliessendes Podiumsgespräch**

- Henri Nuoffer, Secrétaire général de la CLDJP et du Concordat latin
- Robert Frauchiger, Konkordatssekretär, Konkordat der Nordwest- und Innerschweiz
- Florian Funk, Konkordatssekretär, Ostschweizer Konkordat

Leitung : Michael Imhof, Präsident der Schweiz. Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Bewährungshilfe

12.00 – 12.15 Uhr **Ende des Seminars**

12.15 – 13.30 Uhr *Gemeinsames Mittagessen im NH Fribourg Hotel*

13.30 – 16.00 Uhr **Mitgliederversammlung prosaj**

Seminargebühr:

Die **Seminargebühr** für Simultanübersetzung, Seminarunterlagen, zwei Kaffeepausen und zwei Mittagessen (ohne alkoholische Getränke) sowie Mineralwasser während der Tagung beträgt **Fr. 150.-- (Fr. 110.--/prosaj-Mitglieder)**.

Das **Tagungskombi** zu **Fr. 320.-- (Fr. 270.-- prosaj-Mitglieder)** beinhaltet zusätzlich eine Übernachtung im Einzelzimmer im *NH Fribourg Hotel NH****** (im Zentrum von Freiburg, nur 5 Min. zu Fuss vom Bahnhof gelegen).

Anmeldung:

Wir bitten Sie, sich bis spätestens am **30. September 2011** mittels beiliegendem Anmeldetalon bei folgender Adresse anzumelden:

Schweizerisches Ausbildungszentrum für das Strafvollzugspersonal (SAZ)

Av. Beauregard 11, 1700 Freiburg

Tel.: 026 / 425'44'00 – fax: 026 / 425'44'01 - e-mail: info@prison.ch

Info unter www.probation.ch